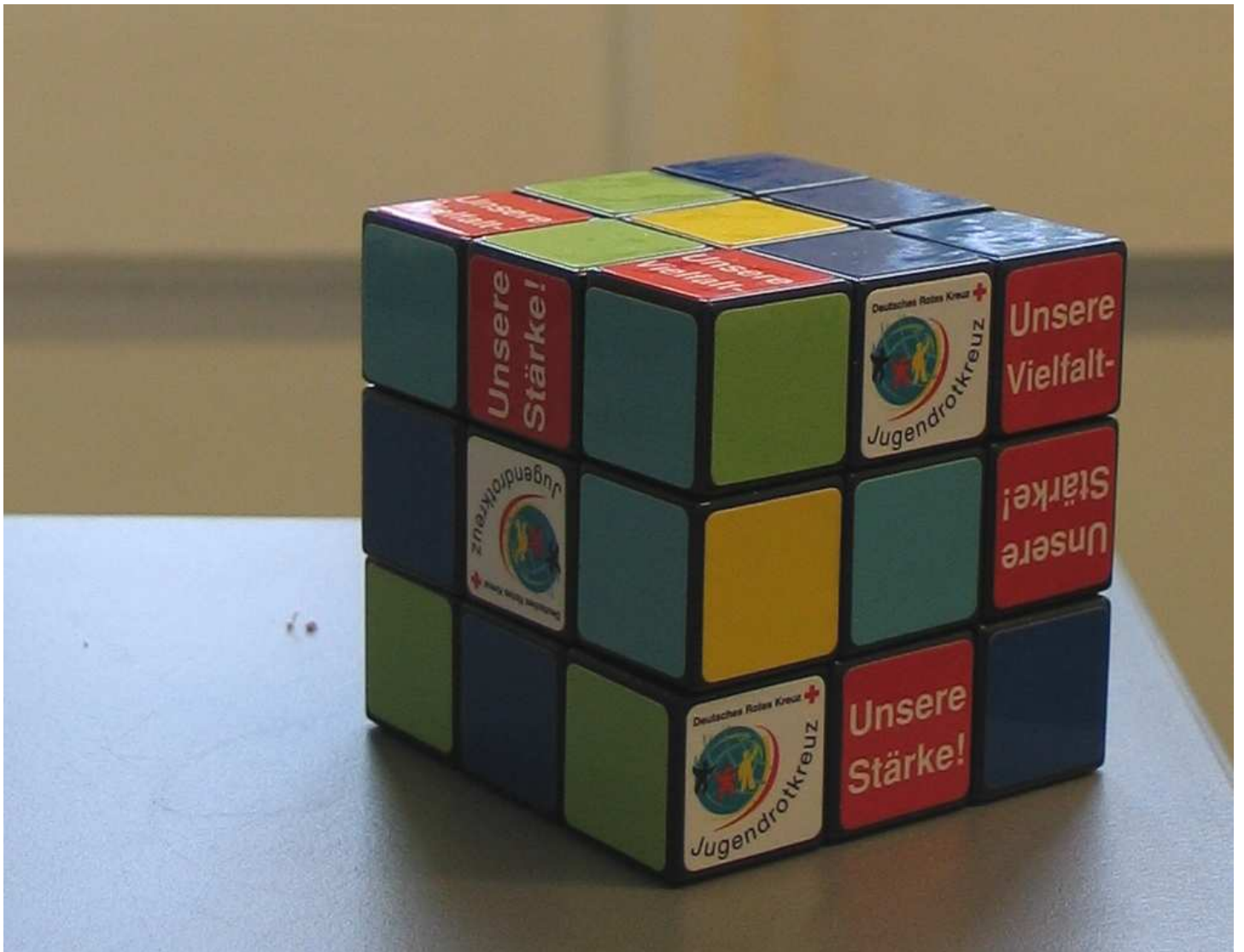


Deutsches Rotes Kreuz 



Vielfalt im JRK



Unsere Vielfalt - Unsere Stärke!

Deine Selbstverpflichtung für mehr Vielfalt im JRK

Liebe JRKlerin, lieber JRKler,

beim JRK können alle mitmachen, es gibt vielfältige Angebote und JRKler/-innen schätzen sich selbst als sehr offene Jugendliche ein. Das sind gute Voraussetzungen für einen vielfältigen und offenen Verband.

Aber wir spüren auch die Veränderungen in der Gesellschaft: Es gibt zukünftig immer weniger Kinder und Jugendliche. Diese entwickeln schon sehr früh individuelle Vorlieben und Eigenschaften. Gleichzeitig wird es wichtiger, dass alle die gleichen Chancen haben, von schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten zu profitieren.

Wie sieht es denn wirklich aus mit „Vielfalt im JRK“? Hier lohnt sich ein kritischer Blick: Können „alte Hasen“ und Neulinge ihre Fähigkeiten gleichermaßen einbringen? Gibt es weibliche genauso wie männliche JRKler/-innen in Leitungsfunktionen? Unterstützen Migrantinnen und Migranten die Erste-Hilfe-Ausbildung? Bereichern schwule und lesbische JRKler/-innen ganz selbstverständlich unseren Gruppenalltag? Werden Schulsanitäter/-innen mit ihrem Engagement genauso wertgeschätzt wie JRKler/-innen in der außerschulischen Arbeit? Sind unsere Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung tatsächlich zugänglich? – Dies sind nur einige Fragen, die sich rund um ein „vielfältiges JRK“ diskutieren lassen...

Vielfalt bedeutet, allen Kindern und Jugendlichen ein ganz klares Signal zu geben: „Wir wollen, dass genau du mitmachst! Wir brauchen dich und du bist, so wie du bist, im JRK willkommen!“. Dazu müssen wir unsere Angebote, unsere „Kultur des Miteinanders“ und unsere Außenwirkung aktiv weiterentwickeln.

Um attraktiv für alle Kinder und Jugendliche zu sein und gleichzeitig von den vielfältigen Potentialen unserer Mitglieder zu profitieren, lohnt sich Verschiedenheit und Vielfalt. Ein Anfang ist bereits gemacht und einiges wird schon auf allen Ebenen umgesetzt: Zum Beispiel, indem verschiedene Essgewohnheiten bei Veranstaltungen berücksichtigt werden. Oder indem die Kosten für Veranstaltungen niedrig gehalten werden, damit Kinder aus armen Familien auch teilnehmen können.

Auf verschiedene Menschen mit ihren Besonderheiten und Bedürfnissen einzugehen ist nichts anderes, als die Rotkreuz-Grundsätze ernst zu nehmen. Ich glaube, wir können noch mehr tun, um vielfältig zu sein. Deshalb: Ich freue mich auf deinen Beitrag, um die Vielfalt im JRK noch stärker zu leben.



Marcus Janßen

stellv. JRK-Bundesleiter

Tipps für deine Selbstverpflichtung

Hintergrund

Worum geht's?

Die Selbstverpflichtungen haben zum Ziel, Vielfalt bundesweit und auf allen Ebenen zu verankern. Das funktioniert, wenn sich einzelne JRKler/-innen verbindlich verpflichten, was zu verändern. Du selbst weißt am besten: In welchen Bereichen ist das JRK in deinem Landes- oder Kreisverband bereits vielfältig und was könntest du noch verbessern?

Von mehr Vielfalt im JRK werden alle profitieren: Wir werden lernen, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Eigenschaften von Kindern und Jugendlichen besser zuzugehen. Für Kinder und Jugendliche wird das JRK dadurch attraktiver werden.

Was bedeutet „Vielfalt“ noch mal?

Kurz gesagt: Bei Vielfalt geht es um die positive Berücksichtigung von Unterschieden zwischen Menschen, um als Organisation attraktiver und erfolgreicher zu werden. Dabei reicht es nicht aus nur tolerant zu sein. Vielmehr geht es darum, Offenheit und Vielfalt gezielt zu fördern und Unterschiede zwischen Menschen anzuerkennen und zu nutzen.

Welche Vielfalts-Dimensionen es gibt und was genau Vielfalt für das JRK bedeutet, findest du gut und anschaulich in der Rahmenstrategie zu Vielfalt beschrieben. Du kannst sie unter <http://www.jugendrotkreuz.de/index.php?id=206> downloaden.

Wie sollen die Selbstverpflichtungen aussehen?

- Selbstverpflichtungen sind ein erster Schritt zu einer Verankerung des Vielfalt-Gedankens im gesamten Verband und auf allen Ebenen.
- Es geht nicht unbedingt darum, dass du zusätzliche Projekte startest. Vielfalt ist mehr ein Prozess als ein einziges Projekt.
- Prüfe deine bestehenden Projekte und erweitere sie nach dem Vielfaltskonzept. Wie das genau gehen kann, erfährst du auf den nächsten Seiten.

Was passiert mit den Selbstverpflichtungen?

Wenn du deine Selbstverpflichtungen erstellt und bis zum 31. Mai 2009 an die JRK-Bundesgeschäftsstelle geschickt hast, wirst du bzw. dein Team und der Titel eurer Selbstverpflichtung ab März 2009 auf der Homepage www.mein-jrk.de veröffentlicht.



Die JRK-Zauberwürfel

Alle, die eine Selbstverpflichtung allein oder im Team erstellen, erhalten einen Zauberwürfel mit dem Aufdruck „Unsere Vielfalt – unsere Stärke!“.

Deine Selbstverpflichtung erstellen

Für Einsteiger/-innen

Ziel

Der Einstieg ist gut geeignet, wenn du mit einer Gruppe oder einem Team die Selbstverpflichtungen erstellen willst und ihr euch noch nicht mit „Vielfalt“ beschäftigt habt. Ziel ist es, die verschiedenen Dimensionen von Vielfalt sichtbar und erlebbar zu machen.

Ablauf

Du stellst deiner Gruppe verschiedene Fragen. Wer einer Frage zustimmt, geht in die rechte Ecke eines Raumes. Auf wen eine Frage nicht zutrifft, der geht in die linke Ecke.

Diese Fragen kannst du stellen:

- Wer mag Fisch?
- Wer ist männlich? Wer ist weiblich?
- Wer jünger als 14 Jahre? Wer ist unter 18 Jahre alt? Wer ist älter als 27?
- Wer hat mindestens ein Elternteil, das außerhalb von Deutschland geboren wurde?
- Wer kann zwei Fremdsprachen fließend sprechen? Wer spricht drei Fremdsprachen fließend?
- Wer ist seit einem Jahr Mitglied im JRK? Wer ist seit fünf Jahren JRK-Mitglied? usw.
- Wer ist einfaches Mitglied im JRK? Wer hat eine Leitungsfunktion? Wer ist auf verschiedenen Verbandsebenen tätig?
- Wer engagiert sich im Schulsanitätsdienst? Wer in der Notfalldarstellung, Wasserwacht, Bergwacht, für das Thema Humanitäres Völkerrecht usw.
- Wer ist Mitglied im Schulsanitätsdienst? Wer ist Mitglied im JRK? Wer ist Mitglied in der Wasserwacht? etc.
- Wer ist Vegetarier/-in? Wer ist Veganer/-in?
- Wer lernt in der Hauptschule? Wer besucht eine Realschule? Wer geht auf das Gymnasium? Wer studiert?

Sensible Fragen, bei denen man gut abwägen sollte, ob man sie stellen möchte oder kann:

- Wer kann (nicht) Schwimmen?
- Wer ist Mutter/ Vater?
- Wer ist evangelisch? Wer ist katholisch? Wer hat einen anderen Glauben?
- Wer kennt ein gleichgeschlechtliches Paar im JRK?
- Wer hat eine Behinderung?

Beim Beantworten der Fragen sollte niemand zu einer Antwort gedrängt werden. Es gibt zudem keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten. Vielmehr geht es darum, die Ergebnisse gemeinsam zu betrachten und Raum zu geben für Eindrücke und Kommentare von allen Beteiligten. Am besten ist es, die Stehenden zu fragen, wie sie sich fühlen, wenn sie z.B. als einzige aufstehen oder aber eine/-r von vielen Stehenden sind.



Wenn man genau nachfragt und zuhört, kann man mit dieser Übung erfahren, dass sich Gruppenmitglieder in jeder Gruppe mal dazugehörig und mal ausgeschlossen fühlen können.

Tip

Wenn jemand aufgrund körperlicher Einschränkung nicht gut gehen kann, so wird die Übung im Stuhlkreis z.B. mit Hand heben durchgeführt.

Auswertung

Als Leiter/-in ist es wichtig, der Gruppe positives Feedback zu geben, aber gleichzeitig auch auf fehlende Vielfalt hinzuweisen. Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Was ist euch aufgefallen?
- In welchen Bereichen erscheint unsere Gruppe sehr einheitlich?
- Woran kann es liegen, dass wir [*keine Jugendlichen mit Behinderung/ keine Neulinge ...*] in der Gruppe haben?
- Wollen wir in diesem Bereich überhaupt mehr Vielfalt in unsere Gruppe oder in unserem Team?
- Was müsste anders sein, damit wir in Bezug auf [*Menschen mit Behinderung, neue Mitglieder...*] vielfältiger werden?
- Wollen wir in der nächsten Zeit etwas ändern? Was genau?

Anhand dieser Fragen habt ihr die Selbstverpflichtung grundlegend vorbereitet. Die Ergebnisse eurer Diskussion kannst du in den Rückmeldebogen eintragen.

Für „Strategen und Strateginnen“

Ziel

Wenn du und deine Gruppe bzw. dein Team bereits auf das Thema „Vielfalt“ eingestimmt seid und ein Gefühl dafür habt, was „Vielfalt im JRK“ bedeutet, kannst du dieses Vorgehen wählen.

Dabei geht es um die Ausrichtung von JRK-Projekten und Aktivitäten, die sowieso anstehen und die ihr nach dem das Vielfaltskonzept erweitern möchtet.

Ablauf

Gemeinsam geht ihr die folgenden Leitfragen durch. Es hilft, die Vielfaltskriterien vorher gut sichtbar aufzuhängen oder aufzuschreiben. Die Vielfaltskriterien findest du in der [Rahmenstrategie](#).

1. Was macht unsere JRK-Tätigkeit aus? Was haben wir für das kommende Jahr geplant (Maßnahmen, Aktivitäten etc.)?

Schreibt am besten stichpunktartig auf: Was sind wiederkehrende Tätigkeiten? Was sind besondere Aufgaben im kommenden Jahr?

2. Welche Vielfalt-Kriterien berücksichtigen wir bereits (bewusst oder unbewusst) bei diesen Tätigkeiten und in unserer Arbeit?

Am besten, ihr geht die Aktivitäten, die ihr im ersten Schritt gesammelt habt, einmal durch und notiert, wie ihr Vielfalt bereits umsetzt. Wird bereits auf geschlechtersensible Schreibung geachtet? Wird bei Veranstaltungen nach Eßgewohnheiten gefragt? Werden Feiertage verschiedener Religionen bei Planungen beachtet? usw.

3. Welche Vielfaltskriterien möchten wir bei diesen Tätigkeiten und in unserer Arbeit bewusst stärker bedenken?

Anhand der Stichpunkte aus 1. und 2. könnt ihr nun diskutieren, wo Vielfalts-Kriterien stärker mitgedacht werden können. Wo sehen wir den größten „Nachholbedarf“? Was lässt sich realistisch umsetzen?

Hier gilt: Bestehendes prüfen statt Neues entwickeln, kleine Schritte statt großer Projekte und Vielfalt in allen bzw. vielen Dimensionen denken statt Konzentration auf ein einziges Kriterium.

Auswertung

Das Ergebnis aus diesen drei Schritten kann nun im Abfrageformular beschrieben werden.



Die Selbstverpflichtungen sind ein guter Anfang für mehr Vielfalt im JRK. Damit ihr die Umsetzung nicht vergesst, könnt ihr „**eine Wächterin/einen Wächter der Vielfalt**“ benennen, die/der euch immer wieder an die Berücksichtigung der Kriterien und an die Erfüllung eurer Verpflichtung erinnert.

Weitere Ideen

Du suchst noch weitere Ideen? Hier sind sie:

- 50 Ideen, wie man Vielfalt einfach umsetzen kann, findest du im Anhang der Rahmenstrategie „Vielfalt“, die du unter <http://www.jugendrotkreuz.de/index.php?id=206#c715> herunterladen kannst.
- Im [Ideennetz](#) sind schon viele methodische Anregungen rund um Vielfalt eingestellt. Du findest es auf den JRK-Homepages.
- Auf www.mein-jrk.de werden die eingegangenen Selbstverpflichtungen ab März 2009 veröffentlicht.